

Aufgaben- und Finanzplan 2016 – 2020

25. August 2016

Aufgaben- und Finanzplan 2016 - 2020

Ziel und Zweck

Die Gemeinden haben für eine umfassende Aufgaben- und Finanzplanung zu sorgen, deren Aufgaben / Auswirkungen und Ausgaben auf die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit bzw. Tragbarkeit zu überprüfen sind (§ 116 KV).

Die Aufgaben- und Finanzplanung ist grundsätzlich für vier Jahre zu erstellen und jährlich zu aktualisieren, vorzugsweise in der Budgetphase. Sie ist öffentlich zugänglich (§ 86a GG), jedoch nicht durch die Legislative zu genehmigen.

Die Aufgaben- und Finanzplanung ist zugleich **Planungs- und Führungsinstrument** der Exekutive und **Informationsmittel** für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Sie soll für die Gemeinde eine Zielsetzung festlegen, wobei finanzielle und nichtfinanzielle Aspekte zu berücksichtigen sind.

Die Aufgaben- und Finanzplanung soll aufzeigen, dass ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt möglich ist. Ausgeglichen ist ein Finanzhaushalt dann, wenn das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung innert einer Zeitspanne von 4 - 7 Jahren ausgeglichen ist. Dies bedeutet, dass am Ende einer Planperiode die bestehende Verschuldung tragbar ist und dass die gesetzliche Mindestkapitalisierung von 30 % des Aufwands des vorangehenden Rechnungsjahrs (§ 9 FIV) eingehalten ist.

Rahmenbedingungen

Bei der Aufgaben- und Finanzplanung geht es darum, die zukünftigen Aufwände und Erträge zu schätzen, um damit den finanzpolitischen Rahmen für die Investitionstätigkeit zu schaffen.

Bevölkerungsentwicklung, Infrastruktur, Überbaumöglichkeiten und -entwicklung, Wirtschaftswachstum, Konjunktur sowie die Teuerung bilden weitere Rahmenbedingungen für die Aufgaben- und Finanzplanung.

Alle möglichen Indizien haben aber immer das gleiche Ziel: Ermittlung der Leistungsfähigkeit, mit welcher der Investitionsrahmen festgelegt werden kann.

Grundlagen

Der Aufgaben- und Finanzplan basiert auf den Budgets 2016 und 2017. Damit wird bereits von einer sehr konkreten und kurzfristig gut einschätzbaren Planungsgrundlage ausgegangen. Für die Planjahre 2018 bis 2020 werden für die verschiedenen Plangrössen Prognosen definiert.

Eine wesentliche Grundlage für die Aufgaben- und Finanzplanung und auch für die finanzpolitischen Zielsetzungen des Gemeinwesens ist die zielgerichtete und bedürfnisorientierte Planung der Investitionen. Es geht dabei um die Beschaffung, Unterhalt/Erneuerung und den Ersatz von Anlagen, die für die Aufgabenerfüllung notwendig sind (Verwaltungsvermögen). Nicht erfasst werden Ausgaben für Objekte des Finanzvermögens. Im Gegensatz zum Verwaltungsvermögen (Nutzwert) hat Finanzvermögen einen Tauschwert und wird in der Regel durch entsprechende Erträge finanziert.

Übersicht Aufgaben- und Finanzplanung 2016 - 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Einwohnerzahl	20'400	20'500	20'600	20'700	20'800
Steuerfuss	95%	95%	95%	95%	95%
	2016	2017	2018	2019	2020
Abschreibungen aus Anlagebuchhaltung	4'615	5'133	5'130	5'130	5'130
Abschreibungen aus Investitionsplan			598	717	1'262
Abschreibungen	4'615	5'133	5'728	5'847	6'392
	2016	2017	2018	2019	2020
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-3'288	-3'524	-1'119	-412	127
Ergebnis aus Finanzierung	2'611	2'131	166	-14	-269
Operatives Ergebnis	-677	-1'393	-953	-426	-142
	2016	2017	2018	2019	2020
Entnahme Aufwertungsreserve	1'393	1'393	1'393	1'393	1'393
Abtragung Bilanzfehlbetrag (30 %)	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	716	0	440	967	1'251
Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2017					
mit operativem Ergebnis gerechnet		-3'591			
mit Gesamtergebnis gerechnet (Übergangsphase)		3'374			
	2016	2017	2018	2019	2020
Nettoinvestitionen	-12'889	-22'747	-33'215	-22'304	-6'785
Selbstfinanzierung	3'938	3'740	4'775	5'421	6'250
Finanzierungsergebnis (+ = Überschuss / - = Fehlbetrag)	-8'951	-19'007	-28'440	-16'883	-535
	2016	2017	2018	2019	2020
Mittelbedarf aus Finanzierungsergebnis	8'951	19'007	28'440	16'883	535
Rückzahlung Darlehen/Kredite	0	0	0	5'000	5'000
Veränderungen Anlagen Finanzvermögen	-3'962	-2'550	0	0	0
Finanzierungsbedarf Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0
Mittelbedarf (+ = Bedarf / - = Überschuss)	4'989	16'457	28'440	21'883	5'535
Aufnahme Darlehen/Kredite	5'500	16'500	28'500	22'000	5'500
Bestand Darlehen/Kredite	49'564	66'064	94'564	111'564	112'064
	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwertungsreserve Anfang Jahr	178'020	176'627	175'234	173'841	172'448
Entnahme Aufwertungsreserve	-1'393	-1'393	-1'393	-1'393	-1'393
Aufwertungsreserve Ende Jahr	176'627	175'234	173'841	172'448	171'055
	2016	2017	2018	2019	2020
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag Anfang Jahr	3'934	4'650	4'650	5'090	6'057
Abtragung Bilanzfehlbetrag (30 %)	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	716	0	440	967	1'251
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag Ende Jahr	4'650	4'650	5'090	6'057	7'308
	2016	2017	2018	2019	2020
Nettoschuld I (+ = Schuld / - = Vermögen)	66'889	85'896	114'336	131'219	131'754
Nettoschuld I je Einwohner (in CHF)	3'279	4'190	5'550	6'339	6'334

Prognosen

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerung des Kantons Aargau hat 2015 zugenommen. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner stieg per Ende 2015 um 8487 Personen oder 1,32 Prozent auf 653'317 Personen.

Der Kanton Aargau hat im Mai 2014 die neuen Berichte betreffend Erschliessung, Raumentwicklung, Siedlungsentwicklung und den Bedarf an Wohnraum bis ins Jahr 2040 publiziert. Für die Gemeinde Wettingen (ländliches Zentrum) wird vom Jahre 2012 bis 2040 ein Bevölkerungswachstum von 34 % erwartet. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 256 Einwohnern 1,26% pro Jahr.

Die offiziellen Bevölkerungsprognosen wurden zwar bisher teilweise übertroffen, dennoch sind die Modellannahmen mit Vorsicht zu berücksichtigen. Im Verdichtungsprozess sind zudem regionale Schwankungen zu erwarten. Für die Finanzplanung wird daher von einem realistischen jährlichen Wachstum von 0,5 % oder 100 Einwohnern pro Jahr ausgegangen.

Personalaufwand

Beim Budget 2017 wurde eine Besoldungsanpassung von 0,5 % veranschlagt. Für die individuellen leistungsbezogenen und generellen Lohnanpassungen wird ab 2018 analog eine durchschnittliche Zuwachsrate von 0,5 % berücksichtigt. Diese Annahme ist eher zurückhaltend und wurde der finanziellen Leistungsfähigkeit angepasst. In Anbetracht des äusserst knappen finanziellen Spielraums muss künftig auch bei den Personalkosten eine Optimierung angestrebt werden.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Aufgrund der bereits umgesetzten und vorgesehenen Sparmassnahmen im Jahre 2015 und im Budget 2016 ergibt sich im Budgetjahr 2017 eine Steigerung beim Sachaufwand, welche vor allem auf den Substanzerhalt bei den Infrastrukturen zurückzuführen ist. Der Gemeinderat ist bestrebt, das tiefe Niveau beim steuerbaren Sachaufwand zu halten und weitere Steigerungen möglichst zu vermeiden. Zudem ist aus der Umsetzung der Massnahme aus der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse mit weiteren Einsparungen zu rechnen. Aufgrund der Teuerungsprognosen wird beim Sach- und Betriebsaufwand ab dem Jahre 2018 von einer durchschnittlichen Aufwandsteigerung von lediglich 0,5 % pro Jahr ausgegangen.

Transferaufwand/-ertrag

Bei den gebundenen Ausgaben und Erträgen stützt sich die Prognose auf die kantonalen Daten zur Finanzplanung. Aufgrund diverser laufender Projekte und anstehenden oder pendenten Gesetzesrevisionen (neuer Finanzausgleich) ist die Entwicklung schwierig abzuschätzen. Insgesamt ist von einer leicht steigenden Tendenz auszugehen. Indessen sind dabei auch strukturelle Gegebenheiten zu berücksichtigen. Der Entwicklung soll mit einer einheitlichen Zuwachsrate von 0,5 % Rechnung getragen werden.

Zinssatz für Fremdkapital

Bei der Kalkulation der Fremdkapitalzinsen wird weiterhin von einem sehr tiefen und stabilen Zinsumfeld ausgegangen.

In Anbetracht des anhaltenden Finanzierungsbedarfs durch die grosse Investitionstätigkeit soll mit der Intensivierung der alternierenden kurzfristigen Finanzierungen eine Optimierung des Finanzierungsergebnisses erzielt werden. Es ist analog zum letzten Finanzplan vorgesehen, rund einen Drittel des Fremdkapitalbedarfs im kurzfristigen Bereich zu realisieren und intensiv zu bewirtschaften.

ten. Tendenziell werden leicht steigende Konditionen angenommen. Dies führt zu durchschnittlichen Zinssätzen (kurz- und mittelfristig) für Neukredite von 1,0 % bis 1,5 %. Mit einer langfristigen Zinsstrategie soll beim Ergebnis der Finanzierungen mit dem Fokus auf die anstehenden Investitionen eine möglichst grosse Planungssicherheit erreicht werden. Die Zinssätze für die Bewirtschaftung der flüssigen Mittel werden für die Planperiode mit einer leichten Steigerung von 0,0 bis 0,1 % kalkuliert.

Steuern

Einkommens- und Vermögenssteuern

Für das Rechnungsjahr 2017 prognostizieren die Ökonomen ein kantonales durchschnittliches Ertragswachstum gegenüber dem mutmasslichen Ergebnis 2016 von rund 2,0 %. Darin enthalten ist bereits ein Ertragsanteil von 0,6 % aus der Begrenzung des Pendlerabzugs auf Fr. 7'000.00. Ebenfalls enthalten in dieser Prognose ist eine leicht verbesserte Lohnentwicklung gegenüber dem Vorjahr. Nicht berücksichtigt sind diverse Unsicherheitsfaktoren im Bereich Politik und Wirtschaft (Währung, Brexit usw.). Diese Prognose wird aufgrund des schlechter zu erwartenden Steuerergebnisses 2016, den erwähnten Unsicherheiten und der regionalen Ertragseinschätzung als zu hoch erachtet.

Unter der Annahme, dass per Ende 2016 ein Ertrag aus ordentlichen Steuern von rund 50,3 Mio. Franken realisiert werden kann, ergibt sich für das Budget 2017, mit einem unveränderten Steuerfuss von 95 % und einer Wachstumsrate von 1,0 %, ein Steuersoll von rund 50,8 Mio. Franken

Für die Jahre 2018 - 2020 prognostiziert das Kantonale Steueramt Zuwachsraten im Bereich von 2,0 % - 3,0 %. Darin enthalten ist nicht nur das hypothetische Wirtschaftswachstum, sondern auch Gesetzesanpassungen sowie ein Bevölkerungswachstum von 1,0 % - 1,3 %. Nicht nur das Bevölkerungswachstum ist als ambitionös zu beurteilen, sondern auch die Wirtschaftszuwachsraten, welche durch die Ökonomen laufend und in alle Richtungen geändert werden. Aufgrund der mehrfach erwähnten Unsicherheiten im Bereich Wirtschaft, Politik und Gesetzgebung verfolgt der Gemeinderat eine eher zurückhaltende Zukunftsprognose. Für das Jahr 2018 ist mit einem Zuwachs von 1,0 %, für das Jahr 2019 mit einem Zuwachs von 1,5 % und für das Jahr 2020 mit einem Zuwachs von 2,0 % zu rechnen.

Aufgrund dieser Ausgangslage wird folgende Steuerertragsprognose angenommen:

Planjahr	2016	2017	2018	2019	2020
Zuwachsrate	50,3 Mio.	50,8 Mio.	1,0 %	1,5 %	2,0 %
Steuerfuss	95 %	95 %	95 %	95 %	95 %

Quellensteuern

Für die Jahre 2018-2020 können die Zuwachsraten analog derjenigen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern erwartet werden. In Anlehnung an die Ausführungen zu den Einkommens- und Vermögenssteuern wird folgende Steuerertragsprognose angenommen:

Planjahr	2016	2017	2018	2019	2020
Zuwachsrate	1,89 Mio.	1,91 Mio.	1,0 %	1,5 %	2,0 %

Aktiensteuern

Für das Budgetjahr 2017 nimmt das Kantonale Steueramt an, dass sich die zu erwartende wirtschaftliche Erholung noch nicht in einer Erhöhung der Ergebnisse niederschlägt. Der starke Schweizer Franken und ein tendenziell schlechtes Wirtschaftswachstum geben wenig Raum für

eine optimistische Prognose. Noch vor Jahresfrist prognostizierte das Kantonale Steueramt sogar einen 2 %-igen Minderertrag gegenüber dem Ergebnis 2016.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen und unter der Annahme, dass der Budgetwert 2016 realisiert werden kann, folgt der Gemeinderat den Prognosen des Kantonalen Steueramts, welche einen unveränderten Ertrag im Jahre 2017 erwarten. Demzufolge ist für das Budgetjahr 2017 ein Ertrag aus Gewinnsteuern juristischer Personen von 3,5 Mio. Franken zu erwarten.

Für das Budgetjahr 2018 rechnet das Kantonale Steueramt wieder mit einer Zunahme der Steuererträge um rund 6,0 %. Diesen Optimismus teilt der Gemeinderat nicht ganz. Ein Ertragszuwachs von rund 4,0 % dürfte realistischer sein und beinhaltet etwas von der gebotenen Vorsicht, welche bezogen auf die diversen politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen angebracht erscheint. Aufgrund vorstehender Überlegungen, kann für das Budgetjahr 2018 mit einem Ertrag aus Gewinnsteuern juristischer Personen von rund 3,64 Mio. Franken gerechnet werden.

Für die Jahre 2019 und 2020 ist mit den Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III zu rechnen, falls die Vorlage wie geplant umgesetzt wird. Mindereinnahmen sind sehr wahrscheinlich, wobei das Ausmass zum heutigen Zeitpunkt nicht beziffert werden kann. Es werden grundsätzlich positive Wachstumsraten erwartet, jedoch wiegen die bestehenden Unsicherheiten so stark, dass das Kantonale Steueramt in den Jahren 2019 und 2020 von einer Stagnation der Erträge ausgeht. Die kantonalen Prognosen werden durch den Gemeinderat als realistisch betrachtet.

Aufgrund dieser Ausgangslage wird folgende Steuerertragsprognose angenommen:

Planjahr	2016	2017	2018	2019	2020
Zuwachsrate	3,5 Mio.	3,5 Mio.	4,0 %	0,0 %	0,0 %

Beurteilung Planergebnisse

Der Finanzplan 2016 – 2020 zeigt als Kerngrössen die Erwartung bei den Steuereinnahmen, die Investitionsausgaben und die Entwicklung der Verschuldung auf. In den kommenden Jahren steigen die Investitionsausgaben markant an. Dies führt zu einer starken Zunahme der Verschuldung. Zur Verkräftung der höheren Abschreibungen und Zinsen sowie zur Erhöhung der Selbstfinanzierung war im Budgetjahr 2015 (wie bereits in den letztjährigen Finanzplänen enthalten) eine Steuerfusserhöhung um 3 %-Punkte auf 95 % erforderlich, welche über die ganze Planperiode aufrechterhalten wird.

Aufgrund diverser Steuererleichterungen sowohl auf nationaler als auch auf kantonaler Ebene muss künftig nachhaltig mit tieferen resp. stagnierenden Steuererträgen gerechnet werden. Die Ergebnisverschlechterung aus den steigenden Abschreibungen und Finanzaufwendungen muss daher weitgehend mit Sparmassnahmen kompensiert werden. Eine Verbesserung ist zudem aus den Massnahmen zu den Erkenntnissen der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse (LOVA 2) zu erwarten, welche ab dem Jahre 2017 erste finanzielle Auswirkungen zeigen werden.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis ist das Betriebsergebnis oder anders ausgedrückt der Gewinn bzw. Verlust aus dem Kerngeschäft eines Unternehmens. Diese sehr wichtige betriebliche Kennzahl setzt sich aus Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und dem Finanzierungsergebnis zusammen.

Bedingt durch die massiv steigenden Abschreibungen wird ab dem Planjahr 2017 beim operativen Ergebnis ein Verlust ausgewiesen, welcher sich bis zum Ende der Planperiode kontinuierlich reduziert, und damit kein optimales Planungsergebnis darstellt. Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit sollte nach Möglichkeit ausgeglichen gestaltet werden können.

Gesamtergebnis

Das operative Ergebnis und das ausserordentliche Ergebnis ergeben in der Summe das Gesamtergebnis. Zur Sicherstellung der nachhaltigen Ausgabendeckung überprüft der Kanton die kumulierten Gesamtergebnisse der Gemeinden. Durch die Umstellung auf das neue Rechnungswesen HRM2 profitiert die Gemeinde Wettingen aus dem möglichen Reservebezug infolge Mehrabschreibungen von rund 1,4 Mio. Franken pro Jahr. Das Ergebnis fällt dadurch über alle Planperioden positiv aus.

Mit dem kumulierten positiven Gesamtergebnis am Ende der Planperiode wird aufgezeigt, dass ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt mit den aktuellen Planungsgrundlagen möglich ist. Die Anforderungen der Finanzvorschriften werden somit vollständig erfüllt.

Finanzierungsrechnung / Verschuldung

In den Planjahren 2016 und 2017 sind Desinvestitionen von total 6,5 Mio. Franken berücksichtigt, die aus den vorgesehenen Landverkäufen von Parzellen im Finanzvermögen resultieren und zu einer Verbesserung des Finanzierungsergebnisses beitragen. Ferner ergibt sich dadurch resp. durch die realisierten Buchgewinne in der Erfolgsrechnung eine einmalige Ergebnisverbesserung von rund 2,5 Mio. Franken im Budgetjahr 2016 und 1,8 Mio. Franken im Budgetjahr 2017.

Über die ganze Planperiode wird ein unterdurchschnittlicher Eigenfinanzierungsgrad von durchschnittlichen 24,3 % ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der sehr hohen anstehenden Nettoinvestitionen, v.a. wegen der anstehenden Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhards und den üblichen Realisierungsschwankungen in zeitlicher Hinsicht, kann das Planergebnis bezüglich der Eigenfinanzierung akzeptiert werden.

Die Erfahrung aus früheren Jahren hat gezeigt, dass infolge unvorhersehbarer, zum Zeitpunkt der Erstellung des Investitionsprogramms noch nicht bekannter äusserer Einflüsse nicht alle geplanten Projekte im vorgesehenen Umfang und zum vorgesehenen Zeitpunkt realisiert werden können. Das Investitionsprogramm wurde nach dem heutigen Kenntnisstand ausgearbeitet und wird im Sinne der rollenden Finanzplanung laufend überarbeitet und angepasst.

Durch die Finanzierungsfehlbeträge steigen die Schulden gegen Ende der Planperiode an. Der Anstieg der Fremdkapitalzinsen ist in der Erfolgsrechnung jedoch ohne Probleme zu verkraften und vollumfänglich berücksichtigt. Durch ein aktives Kontroll- und Zinsmanagement können diese Investitionen und die Zinsen getragen werden. Durch langfristig planbare tiefe Fremdkapitalzinsen kann Planungssicherheit erreicht werden. In diesem Sinne können die erforderlichen Investitionen trotz Schuldenzunahme in einem günstigen Zeitpunkt der tiefen Fremdkapitalzinslandschaft getätigt werden.

Bilanzfehlbetrag/-überschuss

Die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre dienen ausschliesslich zur Abdeckung von Fehldeckungen der Erfolgsrechnung in den folgenden Jahren.

Der Bilanzüberschuss aus dem positiven Rechnungsergebnis 2015 von 3,9 Mio. Franken kann über die ganze Planperiode erhalten und mit den positiven Gesamtergebnissen auf Ende der Planperiode auf über 7 Mio. Franken gesteigert werden. Die Abtragung eines Bilanzfehlbetrages (jährlich um mindestens 30 % des Restbuchwerts) ist in der Planperiode nicht erforderlich. Im Gegenteil: Für allfällige negative Rechnungsabschlüsse stehen für die Zukunft beruhigende Reserven zur Verfügung.

Fazit

In Wettingen standen bzw. stehen in den letzten Jahren mit der erforderlichen Schulraumerweiterung und in Zukunft mit der Sanierung des Sportzentrums tägi grosse, bedeutende und finanziell einschneidende Projekte an, die zwangsläufig zu einem massiven Anstieg der Schulden führen. Wettingen kann und will sich diesen fortschrittlichen Weg leisten, ohne dabei die eigene Leistungsfähigkeit zu überschreiten. Der Zeitpunkt zur Realisierung des geplanten Generationenprojektes ist gegenwärtig in jeder Beziehung ideal.

Der Anstieg der Schulden ist für den Finanzhaushalt von Wettingen belastend, aber verkraftbar. Mit der Umsetzung der Massnahmen aus der leistungsorientierten Verwaltungsanalyse sollte es möglich sein, den Steuerfuss auf dem aktuellen Niveau zu belassen. Im letzten Finanzplan wurde als finanzpolitische Vorsichtsmassnahme ab der Planperiode 2017 noch eine Steuerfusserhöhung eingestellt.

Als strategisches Ziel sollen zur Schaffung eines grösseren finanziellen Handlungsspielraums und zur Entlastung der Steuerzahler die Schulden mittelfristig abgebaut werden. Dies ist jedoch erst nach der intensiven Investitionsphase möglich. Der Gemeinderat Wettingen ist bestrebt, die Standortvorteile von Wettingen weiterhin zu pflegen und zu fördern. Dies bedeutet, mit einer umsichtigen Finanzpolitik der Bevölkerung im Bereich Bildung, Kultur, Sport und Freizeit auch etwas bieten zu können. Wettingen investiert damit in die Zukunft mit dem klaren strategischen Ziel, weiterhin eine steuergünstige und attraktive Wohngemeinde zu sein.

Budget 2016 / Budget 2017

9

	2016 Budget	Δ	2016 Prognose	2017 Budget
Einwohnerzahl 31.12.	20'400		20'400	20'500
Steuerfuss	95%		95%	95%

ERFOLGSAUSWEIS EINWOHNERGEMEINDE OHNE SPEZIALFINANZIERUNGEN

		Budget 2016	Δ	Prognose 2016	Budget 2017
Betrieblicher Aufwand		87'376	0	87'376	88'342
30	Personalaufwand	26'623		26'623	26'843
	Bemerkung Δ:				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'561	0	12'561	14'016
31	Sach-/übriger Betriebsaufwand ohne Abschr. Steuern	12'161		12'161	13'666
	Abschreibungen Steuerforderungen	400	0	400	350
	Bemerkung Δ:				
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen inkl. 366	4'615	0	4'615	5'133
330/332	Abschreibungen Sachanlagen VV / immaterielle Anlagen, alle ohne SF	4'615		4'615	5'133
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge ohne SF	0		0	0
	Bemerkung Δ:				
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0		0	0
	Bemerkung Δ:				
36	Transferaufwand ohne 366	43'577	0	43'577	42'350
36	Transferaufwand	43'577	0	43'577	42'350
3621	Finanzausgleichsabgabe (ohne Ausgleichsabgabe)	1'378		1'378	1'378
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge ohne SF	0		0	0
	Transferaufwand, ohne Finanzausgleich und ohne Abschreibungen Investitionsbeiträge	42'199		42'199	40'972
	Bemerkung Δ:				

Budget 2016 / Budget 2017

10

		2016	Δ	2016	2017
		Budget		Prognose	Budget
Betrieblicher Ertrag		84'765	-677	84'088	84'818
40	Fiskalertrag	57'297	-177	57'120	57'685
Funktion 9100 Allgemeine Gemeindesteuern:					
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Pers.	50'827	-527	50'300	50'800
31	Abschreibungen Steuerforderungen	400		400	350
4002	Quellensteuern	1'890		1'890	1'910
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Pers.	3'150	350	3'500	3'500
Bemerkung Δ:					
Hochrechnung gemäss Zwischenabschluss 2016					
Funktion 9101 Sondersteuern:					
40	Sondersteuern	1'430		1'430	1'475
Übrige Funktionen (z.B. 8120 Strukturverbesserungen):					
40	Fiskalertrag			0	
Bemerkung Δ:					
41	Regalien und Konzessionen	840		840	817
Bemerkung Δ:					
42	Entgelte	13'382		13'382	13'348
Bemerkung Δ:					
43	Verschiedene Erträge	31		31	25
Bemerkung Δ:					
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen			0	4
Bemerkung Δ:					
46	Transferertrag	13'215	-500	12'715	12'939
4621	Finanzausgleichsbeitrag inkl. Sonderbeitrag (ohne Ausgleichsbeitrag)	0		0	
	Transferertrag ohne Finanzausgleich	13'215	-500	12'715	12'939
Bemerkung Δ:					
Hochrechnung gemäss Zwischenabschluss 2016					
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-2'611	-677	-3'288	-3'524
34	Finanzaufwand	1'088		1'088	884
Bemerkung Δ:					
44	Finanzertrag	3'699		3'699	3'015
Bemerkung Δ:					
Ergebnis aus Finanzierung		2'611	0	2'611	2'131
Operatives Ergebnis		0	-677	-677	-1'393
Ausserordentliches Ergebnis		1'393	0	1'393	1'393
3899	Abtragung Bilanzfehlbetrag			0	
4895	Entnahme Aufwertungsreserve ohne SF	1'393		1'393	1'393
38/48	Übriger ausserordentlicher Aufwand(-)/Ertrag(+)			0	
Bemerkung Δ:					
Bezug aus Aufwertungsreserve wegen Mehrabschreibungen HRM2					
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		1'393	-677	716	0

Plan-Erfolgsrechnung

11

		Budget		Prognose			
		2016	2016	2017	2018	2019	2020
Einwohnerzahl		20'400	20'400	20'500	20'600	20'700	20'800
Steuerfuss		95%	95%	95%	95%	95%	95%
Betrieblicher Aufwand		87'376	87'376	88'342	89'216	89'702	90'650
30	Personalaufwand	26'623	26'623	26'843	26'977	27'112	27'248
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'561	12'561	14'016	14'084	14'153	14'222
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen inkl. 366	4'615	4'615	5'133	5'728	5'847	6'392
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36	Transferaufwand ohne 366	43'577	43'577	42'350	42'427	42'590	42'788
	davon Finanzausgleichsabgaben	1'378	1'378	1'378	1'250	1'207	1'198
Betrieblicher Ertrag		84'765	84'088	84'818	88'097	89'290	90'777
40	Fiskalertrag	57'297	57'120	57'685	58'532	59'593	60'948
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Pers.	50'827	50'300	50'800	51'562	52'593	53'908
31	Abschreibungen Steuerforderungen	400	400	350	350	350	350
4002	Quellensteuern	1'890	1'890	1'910	1'930	1'960	2'000
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Pers.	3'150	3'500	3'500	3'640	3'640	3'640
40	Sondersteuern und übriger Fiskalertrag	1'430	1'430	1'475	1'400	1'400	1'400
41	Regalien und Konzessionen	840	840	817	1'117	1'117	1'117
42	Entgelte	13'382	13'382	13'348	13'415	13'482	13'549
43	Verschiedene Erträge	31	31	25	25	25	25
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	4	4	4	4
46	Transferertrag	13'215	12'715	12'939	15'004	15'069	15'134
	davon Finanzausgleichsbeiträge	0	0	0	2'000	2'000	2'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-2'611	-3'288	-3'524	-1'119	-412	127
34	Finanzaufwand	1'088	1'088	884	1'049	1'334	1'589
44	Finanzertrag	3'699	3'699	3'015	1'215	1'320	1'320
Ergebnis aus Finanzierung		2'611	2'611	2'131	166	-14	-269
Operatives Ergebnis		0	-677	-1'393	-953	-426	-142
38/48	Entnahme Aufwertungsreserve / a.o Ergebnis	1'393	1'393	1'393	1'393	1'393	1'393
3899	Abtragung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis		1'393	716	0	440	967	1'251
Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2017							
mit operativem Ergebnis gerechnet				-3'591			
mit Gesamtergebnis gerechnet (Übergangsphase)				3'374			

Kennzahlen Aufgaben- und Finanzplanung 2016 - 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Nettoschuld I	66'889	85'896	114'336	131'219	131'754
Einwohner	20'400	20'500	20'600	20'700	20'800
Nettoschuld I je Einwohner (in CHF)	3'279	4'190	5'550	6'339	6'334

	2016	2017	2018	2019	2020
29500 Aufwertungsreserve	176'627	175'234	173'841	172'448	171'055
299 Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	4'650	4'650	5'090	6'057	7'308
Relevantes Eigenkapital	181'277	179'884	178'931	178'505	178'363
Operativer Aufwand Vorjahr	84'959	88'464	89'226	90'265	91'036
Eigenkapitaldeckungsgrad	213%	203%	201%	198%	196%

	2016	2017	2018	2019	2020
Selbstfinanzierung	3'938	3'740	4'775	5'421	6'250
Nettoinvestitionen	12'889	22'747	33'215	22'304	6'785
Selbstfinanzierungsgrad	31%	16%	14%	24%	92%

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	ab 2027	Jährliche Abschreibung
223	Aktualisierung IT-Kernsysteme	101		101											0
290	Gluri Suter Huus; Umbau und	0	0	0	0	0								0	0
290	Rathaus; Teilerneuerung innen	0				0								0	0
1500	prov. Ersatz Kranwagen W+E	363		363										0	36
1500	Pikettfahrzeug	500			500										0
1500	Tanklöschfahrzeug 2	550				550									0
1500	Mehrzweckfahrzeug (ohne ZKF)	120					120								0
1500	Wechselladefahrzeug mit Seilspiel	350					350								0
1500	Tanklöschfahrzeug 1	650						650							0
1500	Hubretterfahrzeug	1'000										1000			0
1500	Materialtransportfahrzeug 2	120										120			0
1500	Motorspritze 48/8	140							140						0
1500	Schlauchverlegecontainer	250										250			0
2140	Haus Weiheracker; Kauf und	0			0	0								0	0
2171	KG Langenstein; Erneuerung	0												0	0
2171	Doppel-Kindergarten Rebhalden;	0	0											0	0
2171	Einfach-Kindergarten Kreuzweg SR8	0												0	0
2171	Einfach-Kindergarten Rosenau	264	264											0	0
2171	Doppel-Kindergarten für Bereich 2	3'750	8243	7000						333	3417			0	107
2172	Schulhaus Zehntenhof; Neubau	25'445												0	727
2172	Turnhallentrakt Bifang; Erdbeben und	1'350					60	1290						0	39
2172	Turnhallentrakt Zehntenhof; Erdbeben	4'197						186	4011					0	120
2172	Friedhofschulhaus; Erneuerung	675		45	630									0	19
2172	Dorf; Ergänzung Filteranlage	150	150											0	4
2173	Turnhallentrakt Altenburg; Erdbeben und	5'700												0	163
2174	Turnhallentrakt Margeläcker; Bauprojekt	1'949	600	749							255	5445		0	370
2174	Turnhallentrakt Margeläcker; Neubau	12'951	0	4651	8300									0	0
2174	Margeläcker; Ergänzung Filteranlage	180			180									0	5
2174	Turnhallentrakt Margeläcker; Erdbeben	1'800						1800						0	51
2175	Bezirksschulanlage; Erneuerung Altbau	4'800							216	4584				0	137
2175	Bezirksschulanlage; Erneuerung	960							45	915				0	27
2175	Bezirksschule; Einbau Elektrofilter	195		195										0	10
3110	Sanierung Kurtheater	4'940			4940									0	141
3110	Sanierung Kurtheater; Vorprojekt	160												0	32
3210	Gemeindebibliothek; Erneuerung	1'200							60	1140				0	34
3410	Sportanlage Kreuzweg; Erneuerung	5'700									5628			0	163
3410	MBS Sportplätze (Planung und Bau Fr.	0										0		0	0
3410	Kunstrasen Stadion Altenburg; Anteil	1'000		1000										0	29
3410	Kunstrasen Stadion Birmulden; Anteil Gde.	300				300								0	9
3411	Sanierung tägl. Überarb. WB	500												0	14
3411	Sanierung tägl. Bauprojekt	3'300	800											0	94
3411	Sanierung tägl. Ausführung	46'530		4000	20000	20530	2000							0	1329
3411	Beitrag tägl. Kanton	-5'000					-5000							0	-143
3411	Beitrag tägl. Region	-2'000			-650	-650	-700							0	-57

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	ab 2027	Jährliche Abschreibung
3411	Beitrag Stadt Baden	-5'100			-5'100									0	-146
3411	Instandsetzung Aussenbecken	5'000							5'000					0	143
3411	tägl Sporthalle Sanierung Flachdach	400			400									0	11
3411	MBS tägl	150												0	30
3411	MBS tägl Wettbewerb	1'075												0	215
3420	Baumersatz Zentrum	106		106										0	3
3420	Lugibach, Hochwasserschutz +	1'740	140	50	1550									0	35
3420	Lugibach, Hochwasserschutz +	-1'200			-600	-600								0	-24
3420	Umgestaltung alter Friedhof	350								50	270			0	9
6130	Landstrasse, Grenze-Staffelstr.	2'300		70	60	70	1'700	400						0	58
6130	Lärmschutzmassnahmen	1'509												0	38
6130	Landstrasse, Knoten Halbarten	282		282										0	7
6150	Güterstrasse	300			>>>									300	8
6150	Erneuerung öffentliche Beleuchtung	130		130											3
6150	Aeschstrasse (Märzengasse)	1'200						200	1'000					0	30
6150	Dorfstrasse (Friedhof - Märzengasse)	1'950					150	900	900					0	49
6150	Rosengartenstrasse (Landstrasse -	105				105								0	3
6150	Antoniusstrasse (Landstrasse -	180					180							0	5
6150	Greubelstrasse (Altenburgstr -	350				350								0	9
6150	Projekt Greubel (Alpen, Feld, Neu, Au)	1'800				600	1'200							0	45
6150	Klosterfeld 3 (Erneuerung Tägerhardstr.	1'800				800	1'000							0	45
6150	Schönenbühlstrasse / Rebbergstr. /	2'004	1'100	800	60									0	50
6150	Schönenbühlstrasse / Rebbergstr.	-961				-961								0	-24
6150	Rebbergstrasse 28 - 41 / Winzerstrasse	1'470	70	500	900									0	37
6150	Lärmschutzmassnahmen	101	25	-30										0	3
6150	Winkelriedstrasse Mitte (Etzel-Zentralstr)	1'116	479											0	28
6150	Klosterhalbinsel, Klosterstrasse	533	50	350	55									0	13
6150	Zederstrasse (Landstr. - Strassenende)	150			>>>									150	4
6150	Otefingerstrasse	1'000			100	800	100							0	25
6150	St. Bernhardsstrasse / Dianastrasse Ost	546	457											0	14
6150	Quartierstrasse (Landstrasse -	420	>>>											420	11
6150	Landstrasse, Knoten Halbarten	1'500										500	1'000	0	38
6150	Halbartenstrasse (Zentralstr inkl. Kreisel -	2'553		1'500	1'053									0	64
6150	Lerchenstrasse (Staffelstr -	700					700							0	18
6150	Etzelstrasse Lägerstrasse (Bernina -	1'000							1'000					0	25
6150	Limmatbrücke SBB Velo AO 3.14	1'650	120											0	41
6150	Limmatbrücke SBB Velo AO 3.15,	-300	-300											0	-8
6150	div. Strassenbauten	21'000						1'000	500	2'500	2'500	2'500	2'000	10'000	525
6150	Unterhaltmassnahmen Passerelle	121		121										0	3
6150	Belagssanierung Erlenstrasse	120		120										0	3
6150	Sanierung Holzbrücke, Pauschal-Anteil	0	0											0	0
6150	Sanierung Holzbrücke, Beitrag	0	0											0	0
6150	Limmatferweg Hangkante EWZ bis	300												300	6
6150	Landenwerb	7'800	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	0

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	ab 2027	Jährliche Abschreibung
6150	Erweiterung Zonen 30	452	20											0	11
6150	Winkelriedstrasse Süd (Seminar - Etzel -	1'729												0	43
6150	Freistrasse (Weber - Seminar)	350												0	9
6220	Verkehrsmanagement Baden-Wettingen	806	404	204	137									0	20
6220	S-Bahn-Haltestelle t4gi (Umsetzung	6'740							30	70		3320		0	169
6220	S-Bahn-Haltestelle t4gi Bundesbeiträge	-2'320												-2'320	-58
7200	Staffelstrasse: Ersatz Toilettenanlage	0	0											0	0
7410	Gefahrenkarte Hochwasser	20'100					5000	5000	5000	5000				0	4020
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx.	-7'000							-3500	-3500				0	-1400
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx.	-5'200							-2600	-2600				0	-1040
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, ca. Anteil	-1'200					-150	-300	-450	-300				0	-240
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx.	-1'000					-125	-250	-375	-250				0	-200
7710	Friedhofanlage Brunnenwiese:	8				0								0	0
7710	Friedhof Brunnenwiese, Ersatz	150		150										0	4
8500	Zentrumplatz 2, Etappe	550		50	500									0	14
9901	Werkhof: Ersatz Holzschnitzelheizung	210				210								0	11
2190	Schulraumplanung 2016 - 2030	107	67	40											21
Total Investitionsprojekte		196'872	12'889	22'747	33'215	22'304	6'785	11'076	11'177	8'142	12'270	13'335	6'520	9'050	6'304